

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Gronau (Westf.)

Gronau, 28.04.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Coronapandemie bestimmt nun seit über einem Jahr unser Privat- und Berufsleben. Sie stellt uns alle vor große Herausforderungen und bewirkt unzählige Veränderungsprozesse für unser gesellschaftliches Zusammenleben. Gesundheitliche Risiken, ein eingeschränktes Sozialleben und Existenzängste, aber auch rasante Digitalisierungsoffensiven und unternehmerische Innovationen prägten die letzten Monate vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die während der Coronapandemie gesammelten Erfahrungswerte werden unser zukünftiges Handeln und unseren zukünftigen Entscheidungskompass nachhaltig beeinflussen. Die Zeit „nach“ Corona wird keine routinierte Fortführung der Zeit „vor“ dem Infektionsgeschehen sein, sondern einen neuen Startpunkt mit vielen Herausforderungen und Chancen einleiten. In diesem Zuge ist sich die Frage zu stellen, ob der kommunale Haushalt unserer Stadt die entsprechende Grundlage für die zukunftsweisenden Handlungserfordernisse abbildet.

Wir Freie Demokraten erwarten vom kommunalen Haushalt der Stadt Gronau eine innovative und fortschrittsgewandte Handschrift. Der Haushalt muss die Basis für ein proaktives gestalterisches Agieren und nicht nur für ein symptomatisches Reagieren abbilden. Die Bürger unserer Stadt haben lange genug auf bedeutende Fortschritte gewartet. Es ist an der Zeit, dass Leitprojekte realisiert werden.

1. Eines der bedeutendsten Ziele für die kommenden Jahre ist die Schaffung von bezahlbarem Bauland. Wir Freie Demokraten nehmen mit großer Sorge wahr, dass zunehmend junge Familien in Nachbarkommunen abwandern, da in Gronau und Epe bisher kaum zeitnah Bauland zur Verfügung gestellt wurde. Hier ist ein schnelles Gegenhandeln dringend erforderlich. Ein möglichst großflächiger verwaltungsseitiger Erwerb potenzieller Baulandflächen und deren Vermarktung, aber auch eine gemeinschaftliche projektbasierte Baulandentwicklung mit Drittpartnern muss durch die Budgetplanung umfassend unterstützt werden.

2. Ein weiterer bedeutender Meilenstein für unsere kommunale Entwicklung ist eine umfassende und hochwertige ärztliche Versorgung vor Ort. Wir Freie Demokraten haben uns bereits

in unserem Kommunalwahlprogramm für die Errichtung eines neuen Gesundheits- bzw. Ärztezentrums im Innenstadtbereich eingesetzt und werden uns hierfür auch weiterhin einsetzen. Hiervon versprechen wir uns neben einer zentralen medizinischen Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auch den Effekt einer positiven Innenstadtbelebung. Der kommunale Haushalt braucht perspektivisch entsprechende planerische Freiräume, um ein solches Projekt schrittweise realisieren zu können.

3. Die Aufwertung und Belebung der Gronauer Innenstadt hat höchste Dringlichkeit und muss zügig voranschreiten. Wir stehen in einer fortwährenden Konkurrenzsituation mit den benachbarten Kommunen und dürfen unsere vielfältigen Chancen nicht verspielen. Umfassende Investitionsvolumina sind in diesem Bereich nicht nur förderlich, sondern dringend erforderlich. Wir Freie Demokraten begrüßen in diesem Bereich einen umfassenden finanziell-planerischen Freiraum für die Verwaltung, erwarten jedoch auch eine konsequente und qualitativ durchdachte verwaltungsseitige Umsetzung. Insbesondere die Umsetzung der Pläne zum sog. neuen „alten“ Rathaus an der Bahnhofstraße und die Revitalisierung des Kurt-Schumacher-Platzes muss zügig voranschreiten.

4. Das Bildungsangebot unserer Stadt muss fortwährend eruiert und an die Ansprüche einer fortschrittsgewandten Gesellschaft angepasst werden. Hierbei muss verwaltungsseitig sichergestellt werden, dass die infrastrukturellen Erfordernisse insbesondere im Hinblick auf die Schulgebäudebeschaffenheit und die Einbindung modernster Digitalisierungstechniken durch den Haushaltsplan unserer Stadt zureichend abgedeckt werden.

Auch darüber hinaus existieren zahlreiche notwendige kommunale Entwicklungsbereiche. Insbesondere im Bereich der Familienfreundlichkeit und des kulturellen Angebots sind innovative Ideen gefragt. Wir Freie Demokraten haben in der noch frischen Ratsperiode bereits mit unseren erfolgreichen Anträgen zur Aufwertung des Tierparks und der Einführung eines Jugendkunstschulprojekts wichtige Impulse gesetzt. Diese sind nun verwaltungsseitig konsequent fortzuführen.

Zunehmend nehmen wir als FDP-Fraktion jedoch auch mit Sorge wahr, dass sich bereits auf einem guten Weg befindliche Projekte durch politische Grabenkämpfe konterkariert werden. Insbesondere der investorenfeindliche Umgangston in Ratssitzungen und Facebook-Kommentaren seitens einiger Ratsmitglieder ist als unprofessionell und nicht sachdienlich einzustufen.

Das im Haushaltsplan für die kommenden Jahre angesetzte Investitionsvolumen ist in Anbetracht unserer dringenden Entwicklungsbereiche als erforderlich anzusehen, kann jedoch unter Beachtung einer dauerhaft gesunden Finanzstruktur keinen Dauerzustand darstellen. Umso mehr steht die Haushaltsplanung zukünftig in der großen Verpflichtung, dass eine Fokussierung auf die bestehenden Leitprojekte erfolgt und vermeidbare Kostenbereiche umfassend reduziert werden. Hierbei ist insbesondere die kommunale Beteiligungsstruktur als Einsparfaktor herauszustellen, besonders unter dem Aspekt, dass bereits seit Jahren und auch prognostisch für die Folgezeit ein stetig negatives und fortlaufend abfallendes Gesamtnettoergebnis aus diesem Bereich vorliegt bzw. verwaltungsseitig erwartet wird. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass unser kommunaler Haushalt von vermeidbarem Beteiligungsaufwand entlastet wird. Hierbei müssen bei den städtischen Gesellschaften insbesondere sozialverträgliche Reduzierungen auf die Kernaufgaben in Erwägung gezogen werden.

Im Zuge einer Gesamtabwägung ist festzustellen, dass der diesjährige Haushalt über ein ausreichendes Potenzial für eine positive Entwicklung in Gronau und Epe verfügt. Jetzt ist die Verwaltung in der Pflicht, dass aus nackten Zahlen auch realisierte Projekte entstehen. Wir Freie Demokraten in Gronau und Epe trauen dies unserer engagierten Verwaltung zu und werden dem diesjährigen Haushalt zustimmen.



Sergej Kernebeck

Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Gronau